

JEANNETTE EICKMANN

## „Du bist unvergleichlich!“

---

Die Erfahrung der Annahme aus einem Lied sprachlich und leiblich in Verbindung bringen mit der paulinischen Rechtfertigungsbotschaft

Materialien zum Pelikan 3/2021



*Screenshot aus dem Musikvideo „Batomae – Unvergleichlich“  
(<https://vimeo.com/141775742>) © Felix Schelhasse/Fuse Films*

## M1

## TIPPS FÜR DIE INSZENIERUNG

---

### Tippkarte

- Welches Ziel hat eure Inszenierung? Was wollt ihr ausdrücken?
- Probiert verschiedene Körperhaltungen aus: Welche Körperhaltung hat die besungene Person z.B. am Anfang und am Ende der Inszenierung?
- Wo befindet sich der Sänger in Bezug zur besungenen Person? Welche Bewegungen könnte er machen?
- Entscheidet: Wie viele Ichs und Dus sprechen? Die Aufteilung muss nicht ausgewogen sein!

Eine starke Wirkung haben beispielsweise folgende Techniken:

- Sätze oder Teile eines Satzes können bis zu 20-mal wiederholt werden!
- Chorisches Sprechen einzelner Aussagen oder Wörter kann sehr ausdrucksstark sein!
- Probiert verschiedene Lautstärken und unterschiedliche Betonungen aus!
- Auch Schweigen oder Pausen sollten eine Rolle spielen!

## M1a

## LIEDTEXT

### Differenzierungsangebot

#### 1. Strophe

Alles schwarz in dem Haus, nur in deinem Zimmer brennt noch Licht.  
Der Raum voller Rauch, so wie du dir den Kopf zerbrichst.  
Hier ist Einsturzgefahr, wie du Löcher in die Decke starrst  
und übersiehst dabei die ersten Sonnenstrahlen.  
Du glaubst, Du bist nicht gut genug und du denkst dich klein,  
weil du dir nicht reichst.

#### **Refrain**

*Könntest du durch meine Augen seh'n,  
würdest du wie ich auch zu dir steh'n.  
Jeden deiner Fehler lieben. Jedes Detail an dir ist heilig.  
Denn genauso wie du bist, bist du unvergleichlich.*

#### 2. Strophe

Alles tanzt um dich rum, aber du wünschst dich weg von hier.  
Alle so befreit, nur du gefangen in dir. Und du schleichst wie ein Geist durch den  
Raum, beinah unsichtbar.  
So wird niemand seh'n, wie du wirklich strahlst.  
Denn du glaubst, jeder Schritt nach vorn ist ein Schritt zu weit,  
weil du dir nicht reichst.

#### **Refrain**

*Könntest du durch meine Augen seh'n,  
würdest du wie ich auch zu dir steh'n.  
Jeden deiner Fehler lieben. Jedes Detail an dir ist heilig.  
Denn genauso wie du bist ...*

## Anlegekarte

### **In der 1. Strophe geht es um Folgendes:**

Es ist Nacht. Alle schlafen. Nur die Hauptperson ist noch wach.  
Sie hat Licht im Zimmer an.  
Sie macht sich sehr viele Gedanken über sich selbst.  
Ihr raucht der Kopf.  
Die Person denkt: Ich bin weniger wert als andere Menschen.

### **Im Refrain geht es um Folgendes:**

Jede Einzelheit an der Hauptperson ist besonders.  
In jeder Einzelheit spiegelt sich etwas Göttliches.  
Kein anderer ist so wie sie.

### **In der 2. Strophe geht es um Folgendes:**

Die Person möchte an einem anderen Ort sein.  
Sie fühlt sich nicht wohl unter Menschen.  
Sie versucht, möglichst nicht aufzufallen.  
Sie versteckt sich vor anderen.  
So kann niemand sie richtig kennenlernen.  
Die Person traut sich nichts zu.  
Sie denkt, dass es sowieso keinen Sinn hat.

### **Refrain**

Jede Einzelheit an der Hauptperson ist besonders.  
In jeder Einzelheit spiegelt sich etwas Göttliches.  
Kein anderer ist so wie sie.

M2

## SCREENSHOTS AUS DEM MUSIKVIDEO

0:30 Min.



1:27 Min.



1:36 Min.



1:50 Min.



2:43 Min.



3:02 Min.



M3

ARBEITSBLATT ZUM MUSIKVIDEO

---

---

---

---



0:30 Min.



1:27 Min.

---

---

---

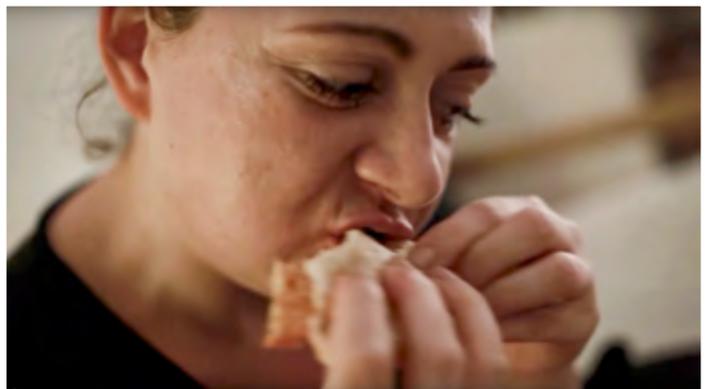
---

---

---

---

---



1:36 Min.

---



---



---



---



1:50 Min.



2:43 Min.

---



---



---



---



---



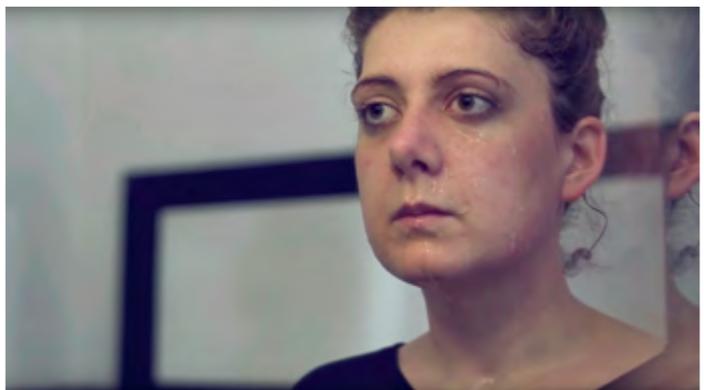
---



---



---



3:02 Min.

 **Aufgaben:**

Benenne zu jedem Bild,

1. wie sich Jana fühlt,
2. was in ihr vorgehen und
3. was sie sich wünschen könnte.

## M4

## ARBEITSBLATT ZU PAULUS 1KOR 13,12

### Paulus 1Kor 13,12

<sup>12</sup>Jetzt sehen wir nur ein undeutliches Bild wie in einem trüben Spiegel.  
Einmal aber werden wir Gott von Angesicht zu Angesicht sehen.  
Jetzt erkenne ich nur Bruchstücke,  
doch einmal werde ich alles klar erkennen, so deutlich, wie Gott mich jetzt schon  
kennt. (Hoffnung für alle)



### Aufgaben (Einzelarbeit):

Paulus nutzt im 1. Brief an die Gemeinde in Korinth im Kapitel 13, Vers 12 auch einen Spiegel, um die Unterschiede des menschlichen und des göttlichen Blicks zu verdeutlichen.

1. Lies den Bibeltext und markiere Schlüsselstellen.
2. Arbeite heraus,
  - a. wie man als Mensch Gott wahrnimmt und
  - b. wie Gott den Menschen sieht.

---

---

---

---

---

---

---



### Aufgaben (Partnerarbeit):

1. Tauscht euch über eure Deutungen aus.
2. Erläutert in eigenen Worten, was der göttliche Blick für den Menschen verändern kann.

---

---

---

---

---

---

---

## M4a

## ARBEITSBLATT ZU PAULUS 1KOR 13,12

### Differenzierungsangebot

#### Paulus 1Kor 13,12

<sup>12</sup>Jetzt sehen wir nur ein undeutliches Bild wie in einem trüben Spiegel.  
Einmal aber werden wir Gott von Angesicht zu Angesicht sehen.  
Jetzt erkenne ich nur Bruchstücke,  
doch einmal werde ich alles klar erkennen, so deutlich, wie Gott mich jetzt schon kennt. (Hoffnung für alle)



#### Aufgabe:

Paulus nutzt im 1. Brief an die Gemeinde in Korinth im Kapitel 13, Vers 12 auch einen Spiegel, um die Unterschiede des menschlichen und des göttlichen Blicks zu verdeutlichen.

Lies die Bibelstelle und schaue dir die Bilder genau an.



© simfan/123RF

<sup>12</sup> **Jetzt** sehen wir nur ein *undeutliches* Bild (von uns selbst) wie in einem trüben Spiegel.

**Einmal** aber werden wir Gott von Angesicht zu Angesicht (direkter Kontakt) sehen.

**Jetzt** erkenne ich nur Bruchstücke (von mir selbst) doch **einmal** werde ich alles *klar* erkennen, so *deutlich*, wie Gott mich *jetzt schon kennt*. (Hoffnung für alle)



© gstockstudio / 123RF



© białasiewicz / 123RF

 **Aufgaben Einzelarbeit:**

Arbeite heraus:

1. Wie sieht man sich im Jetzt?

---

---

---

---

---

---

---

2. Wie wird man sich einmal sehen?

---

---

---

---

---

---

---



### Aufgaben Partnerarbeit:

1. Tauscht euch über eure Ergebnisse aus.
2. Erläutert in eigenen Worten, was der göttliche Blick für den Menschen verändern kann.

---

---

---

---

---

---

---

M5

ZEICHEN UND SYMBOLE

Mensch  
Gott  
sehen  
erkennen  
jetzt  
einmal



## M6

## „DAS MÄDCHEN AUS DER 1. REIHE“

Auszug aus dem Jugendbuch von Jana Crämer

Lea probiert gerade mit ihrer Mutter in einem Geschäft für Übergrößen Klamotten für den anstehenden Abschlussball an:

„Ich entkleide mich bis auf die Unterwäsche und sehe mich in meinem vollen Umfang im Ganzkörperspiegel dieser wirklich großzügigen Kabine. [...] Die Inneneinrichter verstehen es auf jeden Fall, die Umkleiden so angenehm wie möglich zu gestalten, denn irgendwie fühle ich mich gut. [...] Ich gehe einen Schritt auf den Spiegel zu und wieder einen Schritt nach hinten, irgendwie wirke ich schmaler als zu Hause. Ich sehe mir den Spiegel genauer an und fahre mit dem Zeigefinger über die Oberfläche. Er ist ganz leicht nach außen gewölbt und irgendwie ist das Spiegelglas in einem leichten Kupferton eingefärbt. Also, das nenne ich Kundenverarsche im ganz großen Stil, denn natürlich verzerren diese Wölbspiegel das Bild und lassen einen schlanker aussehen. [...] Mit mir nicht. Ich werde meiner Mutter das Handy geben und sie soll ein Foto von mir mit dem Kleid machen, dem Bild kann ich wenigstens trauen.

Ich nehme das lange Kleid aus dunkelgrünem Chiffon von dem mit Samt bezogenen Kleiderbügel. Es ist ein Kleid in A-Linie, also oben schmaler und unten weit. [...] Es sieht wirklich toll aus, jetzt muss es nur noch passen. Ich mache den Reißverschluss an der Seite des Kleides auf und steige hinein. Einmal tief durchatmen, los geht's. [...] Langsam drehe ich mich zum Spiegel um und ...“

*aus: Crämer, Jana: Das Mädchen aus der 1. Reihe, Oldenburg <sup>3</sup>2017, 140f.*



### Aufgabe:

Ergänze die Schilderung von Lea, indem du Paulus' Erkenntnisse aus dem Korintherbrief berücksichtigst.

---

---

---

---

---

## M6a

## „DAS MÄDCHEN AUS DER 1. REIHE“

Auszug aus dem Jugendbuch von Jana Crämer –  
Differenzierungsangebot

Lea probiert gerade mit ihrer Mutter in einem Geschäft für Übergrößen Klamotten für den anstehenden Abschlussball an:

„Ich entkleide mich bis auf die Unterwäsche und sehe mich in meinem vollen Umfang im Ganzkörperspiegel dieser wirklich großzügigen Kabine. [...] Die Inneneinrichter verstehen es auf jeden Fall, die Umkleiden so angenehm wie möglich zu gestalten, denn irgendwie fühle ich mich gut. [...] Ich gehe einen Schritt auf den Spiegel zu und wieder einen Schritt nach hinten, irgendwie wirke ich schmaler als zu Hause. Ich sehe mir den Spiegel genauer an und fahre mit dem Zeigefinger über die Oberfläche. Er ist ganz leicht nach außen gewölbt und irgendwie ist das Spiegelglas in einem leichten Kupfertönen eingefärbt. Also, das nenne ich Kundenverarsche im ganz großen Stil, denn natürlich verzerren diese Wölbspiegel das Bild und lassen einen schlanker aussehen. [...] Mit mir nicht. Ich werde meiner Mutter das Handy geben und sie soll ein Foto von mir mit dem Kleid machen, dem Bild kann ich wenigstens trauen.

Ich nehme das lange Kleid aus dunkelgrünem Chiffon von dem mit Samt bezogenen Kleiderbügel. Es ist ein Kleid in A-Linie, also oben schmaler und unten weit. [...] Es sieht wirklich toll aus, jetzt muss es nur noch passen. Ich mache den Reißverschluss an der Seite des Kleides auf und steige hinein. Einmal tief durchatmen, los geht's. [...] Langsam drehe ich mich zum Spiegel um und ...“

*aus: Crämer, Jana: Das Mädchen aus der 1. Reihe, Oldenburg 32017, 140f.*

**Aufgaben:**

1. Ergänze die Schilderung von Lea, wie sie sich im **Jetzt** sieht.

---

---

---

---

2. Ergänze die Schilderung von Lea, wie sie sich **einmal** sehen wird.

---

---

---

---

M7

WORTKARTEN

**Jana / Lea**

**Du bist  
un-  
vergleichlich!**

***Darum* nimmt  
einander  
an, wie  
Christus euch  
angenommen  
hat zu Gottes  
Ehre.**

**Römer 15,7**

## M8

EINE EIGENE LIEDSTROPHE GESTALTEN

In den ersten beiden Strophen seines Liedes hat sich Batomae Jana zugewandt. Stell dir vor, er würde eine alternative dritte Strophe schreiben, nachdem er Röm 15,7 gelesen hat, und sich nun an die Öffentlichkeit wenden. Was gibt er seinen Hörer\*innen mit?

**Aufgabe:**

Gestalte die dritte Strophe, indem du die Erkenntnisse von Paulus aus dem Römerbrief (Röm 15,7) einfließen lässt.

---

---

---

---

---